

Randgruppen versus Gang an die Öffentlichkeit

Klar, als Vertreter von Freie-Energie- bzw. Raumenergie-Technologien gehören wir selber zu einer Randgruppe. Aber das soll nicht so bleiben! Deshalb wehren wir uns gegen Vereinnahmung und Instrumentalisierung.

Die "Kreative Gesellschaft"

Immer wieder kommt es vor, dass sich Gruppen bei uns melden und kooperieren möchten, die auf den ersten Blick äusserst positiv aussehen, aber auf den zweiten Blick eben nicht und wir den Eindruck bekommen, dass wir instrumentalisiert werden sollen. Eine dieser Gruppen ist die "Kreative Gesellschaft"¹. Es sind junge sympathische Menschen mit einer Vision für eine bessere Welt. An unserer Tagung vom 14. Oktober 2023 im Zürcher Technopark stellten sie Plakate aus und filmten die Tagung, ja, es fand sogar ein Interview mit uns Redaktoren statt, das jetzt aktuell ausgestrahlt wird.

Die sich anbahnende Freundschaft mit den ehrenamtlich arbeitenden Menschen bekam jedoch einen argen Dämpfer, als wir herausfanden, dass sie mit uns kooperieren wollten, um Zugang zu Freie-Energie-Technologien zu bekommen, weil in Bälde grosse Teile der Erde - und vor allem der USA - durch Erdbeben, Tsunamis usw. zerstört würden. Sie vertraten diese Ansicht mit Vehemenz und waren mit keinen Argumenten davon abzubringen. Sie legen im Internet Karten von USA vor, in denen Teile eingezeichnet sind, die zerstört werden und nicht mehr bewohnbar sein sollen. Dem Ziel der Verbreitung solcher Weltuntergangsszenarien dienen auch ihre jährlich stattfindenden Online-Konferenzen. Zur Konferenz 2023 waren wir auch eingeladen, unsere Technologien vorzustellen, aber wir sagten ab, auch wenn die Konferenzen zehn Millionen Menschen erreichen sollen.

Über elf Stunden lang dauerte zum Beispiel die Onlinekonferenz im Dezember 2021. Zwischen Bildern von Umweltkatastrophen sprachen ranghohe Politiker, Wissenschaftlerinnen und Aktivisten über den Klima-



Der Europa-Abgeordnete für Portugal, Carlos Zorrinho distanzierte sich von der Kreativen Gesellschaft.

wandel. Es wurde suggeriert, dass sie mit den Zielen der "Kreativen Gesellschaft" einig gingen. Einige fühlten sich instrumentalisiert. Juraj Smatana, Staatssekretär des slowakischen Umweltministeriums, meinte, sein aufgezeichneter Beitrag sei manipuliert worden, um den Eindruck zu erwecken, er stimme den auf der Konferenz präsentierten Ansichten zu. Davon betroffen seien auch andere Teilnehmer. Der Europa-Abgeordnete für Portugal, Carlos Zorrinho, soll während seines Interviews mehrfach gedrängt worden sein, die Arbeit der "Kreativen Gesellschaft" zu loben.

Die "Kreative Gesellschaft" sieht die Ursache des Klimawandels bei astronomischen Prozessen und ihrer Zyklizität. Das CO₂ als Ursache sei nur eine Erfindung von korrupten Wissenschaftlern, die damit Geld machen wollen, schreibt die Organisation auf Twitter. Aussagen des US-Meteorologen Jeff Masters wurden offenbar so zusammengeschnitten, dass sie mit den Überzeugungen der Gruppe übereinstimmen: *"Sie enthielten keinen der Teile, in denen ich über den vom Menschen verursachten Klimawandel gesprochen habe"*, erzählt er der BBC. Die "Kreative Gesellschaft" vertritt die These, dass hinter der chaotischen Situation auf der Welt "die Elite" steht.

<https://creativesociety.com/de>

Reichsbürger und andere Gruppen

Am SVR-Meeting vom 2. Februar in Zürich herrschte eine freundschaftliche Stimmung voller Zukunftsfreude, die nur durch das Statement

eines Teilnehmers getrübt wurde. Er äusserte, es sei ohnehin alles "von oben gesteuert", die Schweiz sei ja kein Staat, sondern seit über hundert Jahren eine Firma, wie Deutschland auch, und alle Banken stünden vor dem Bankrott. Zu den dort vorgestellten Projekten, Freie-Energie-Technologien in die Schweizer Industrie hineinzubringen, meinte er, diese Industriellen seien ohnehin alle Freimaurer und die dort von einer Unternehmerin angebotene EU-Finanzierung sei auch nur ein Instrument von Machtkreisen, welche die Kontrolle behalten wollen.

Letztlich konnte dieses defätistische Statement den guten Geist des Meetings nicht stören, aber wir fragten uns dann doch, welchen Sinn ein Mensch seinem Leben noch gibt, der eine solche Einstellung vertritt.

Ein anderer Teilnehmer schickte uns danach die Kopie eines Briefes des von ihm vertretenen Interessensbündnis Lebendes Appenzell AR an den Regierungsrat Appenzell AR Dölf Biasotto, in dem er die Korruptheit der Kreise hinter den geplanten Windenergieanlagen anprangerte. Ausserdem schrieb er: *"Wissen Sie, dass Sie von Satanisten und Nimrod-Anhängern beraten werden? Werden Sie gar erpresst, Sie und die ganze Regierung?"*

Unsere Antwort an diesen an sich wohlgesinnten und motivierten Menschen war, dass er mit einer solchen Wortwahl Politiker eher in die Flucht schlagen als zu einer anderen Haltung veranlassen würde. Dabei gingen sachliche Bemerkungen zur Windkraft unter, wonach in Deutschland eine Fehlinvestition in diese Technologie von 500 Mrd Euro droht.

Eine weitere Erscheinung dieser Art ist die Anti-Zensur-Koalition. Deren Begründer Ivo Sasek hatte sich als Journalist zur Tagung vom 14. Oktober 2023 angemeldet, jedoch zur geplanten Demo eines Energiegeräts geschrieben, dies sei "reiner Selbstmord", womit er meinte, dass Kreise des Establishments und Gegner solcher Technologien die Veranstaltung sabotieren könnten. Wir antworteten ihm, dass wir keine Attacken befürchteten und uns beschützt fühlen.

Gegenkräfte in den eigenen Kreisen

Manchmal sind Gegenkräfte auch in den eigenen Kreisen wirksam. An der Tagung vom 14. Oktober 2023 im Zürcher Technopark fragten die Redaktoren Malcolm Bendall, mit wie vielen Prozent Wasser er den Plasmoid-Reaktor betreiben könnte. Er antwortete: *„Mit 70%, aber um keinen Gegenwind zu erzeugen, würde ich nur 30% Wasser einsetzen“*.

Am SVR-Meeting vom 2. Februar fasste die Redaktorin solche Erfahrungen in die Worte zusammen: *„Wenn wir alle aus Angst vor Gegenwind die Möglichkeiten unserer Technologien nicht entfalten, dann ändert sich nie etwas!“*

Tatsächlich tun der Mainstream und Skeptikerforen alles, um Vertreter neuer Ansätze zu diskreditieren. Sie werden als *„Schwurbler“* und *„Querdenker“* bezeichnet, und Impfgegner - zu denen auch wir gehören - werden von ihnen als *„asozial“* bezeichnet.

Trotzdem distanzieren wir uns von Randgruppen. Warum? Weil wir die Freie Energie zu allen Menschen resp. eben gerade in den Mainstream hineinbringen wollen!

Technologien statt Ideologien

So achten wir darauf, an den Kongressen auf sachliche Weise vorzugehen und ein Programm mit neuen Ansätzen vorzustellen, welches jedermann anspricht und einen allgemeingültigen Charakter aufweist. Es sollen an Kongressen Technologien und keine Ideologien vertreten werden.

Vor dreissig Jahren gab es eine Phase, in welcher wir das *„Jupiter-Journal“* (Vorläufer des *„NET-Journals“*) herausbrachten. Dort publizierten wir neben technischen auch esoterisch-spirituelle Inhalte. Das hatte zur Folge, dass sich uns von allen Seiten Gruppen verschiedener ideologischer Ausrichtungen näherten, die hofften, dass sie ihre Themen bei uns publizieren könnten. Irgendwann sahen wir ein, dass das nicht der richtige Weg war. Wir beschlossen, ein Journal über technische Errungenschaften und Entwicklungen herauszubringen, deren Resultate allge-

meingültig, messbar und überprüfbar sind. Das ist nun allerdings bei Freie-Energie-Technologien nicht immer der Fall, und ganz ohne Ideologie geht es auch nicht ab, aber die Tendenz ist da und damit die Voraussetzung, dass die Öffentlichkeit erreicht werden kann.

Die meisten Raumenergie-Vereine vertreten in ihren Statuten das Anliegen, *„die Öffentlichkeit mit der Thematik der Raumenergie bekannt zu machen“*. Auch die von uns gegründete Schweiz. Vereinigung für Raumenergie² vertritt dieses Anliegen. Als sie 2009 gegründet wurde, reservierten wir einen grossen Saal im Kongresshaus Zürich und luden u.a. den damaligen Präsidenten der Deutschen Vereinigung für Raumenergie³, Prof. (em.) Dr. Dr. Dr. Josef Gruber zu einem Vortrag ein. Der Titel seines Vortrags am 25. September 2009 lautete: *„Neue Hoffnung für die Erde mit Raumenergie-Technik“*⁴.

Obwohl wir massiv Werbung in der Öffentlichkeit gemacht hatten, war der Saal nur halb voll, und die meisten Teilnehmer stammten aus den eigenen Reihen. Noch heute erhält man von manchen Kreisen, die diese Themen vertreten, den Eindruck der Existenz in einer Blase.

Der Gang an die Öffentlichkeit

Einer, der den Gang an die Öffentlichkeit gewagt hat und souverän meistert, ist Ing. Willy Mohorn, Präsident der Österreichischen Vereinigung für Raumenergie⁵. Mit seiner unnachahmlichen Rockband, mit welcher er und seine Bandmitglieder Raum-



Die *„Space-Energy-Rocker“*: Raumenergie-Rocker von Ing. Willy Mohorn (rechts im Bild) begeistert die Menschen in Österreich landauf, landab und bringt ihnen die Raumenergie auf spielerische Art näher. Im Hintergrund sieht man den stilisierten Nikola Tesla.



Prof. (em.) Dr. Dr. Dr. Josef Gruber bei seinem Vortrag vom 25. September 2009 im Kongresshaus Zürich.

energiethemen besingen, gewinnt er Tausende von Menschen bei seinen Tournen durch ganz Österreich für die Anliegen der Raumenergie. Inzwischen wurde er bereits mehrfach auch im *„Mainstream-Fernsehen“* interviewt.

Seit den Anfängen der Raumenergievereine hat sich auch einiges verändert. Die Öffentlichkeit ist offener geworden für solche Themen, nicht zuletzt wegen der Energiekrise und den stets teurer werdenden Strompreisen. Das zeigt sich zum Beispiel darin, dass wir Redaktoren von einer deutschen Medienagentur angefragt wurden, ob wir das *„NET-Journal“* nicht an die Kioske in den D-A-CH-Ländern bringen wollen. Sie würde uns dabei helfen. Wir haben grundsätzlich zugesagt, benötigen jedoch für den Gang an die Kioske noch eine Finanzreserve.

Dieser Gang an die Kioske wird mit sich bringen, dass das *„NET-Journal“* aus der schützenden, familiären *„Blase“* heraustritt und eine neue Geschichte schreibt. Die Technologien verdienen den Gang an die Öffentlichkeit und gewinnen damit Allgemeingültigkeit.

Das ist wie eine Geburt und bringt mit sich, dass die Raumenergiebewegung das Image einer Randgruppe überwindet. So kann sich das Motto des Vortrags von Prof. Gruber erfüllen: *„Neue Hoffnung für die Erde mit Raumenergie-Technik“*.

Quellen:

- 1 <https://kreativegesellschaft.org/>
- 2 www.svrswiss.org
- 3 www.dvr-raumenergie.de/
- 4 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0909S21-25
- 5 <https://oevr.at/>